Sie fragen – Experten antworten

Redaktion: Dr. Wolfgang Exel

Eine recht verstörte Mutter hat mich mit folgendem Problem konfrontiert: Ihre zweijährige Tochter kippt plötzlich um, wenn sie ihren Willen nicht durchsetzen kann oder sich erschreckt. Sie holt dann keine Luft und läuft angeblich sogar bläulich an. Was kann man da raten?

DDr. Peter Voitl

Bis zu 5% aller Kinder zwischen sechs Monaten und sechs Jahren zeigen sogenannte respiratorische Affektkrämpfe. Das sind heftige Schreiattacken bis hin zum Bewusstseinsverlust. Ausgelöst durch unangenehme Reize, wie sowohl körperlich als auch psychisch sein können.

So kann zum Beispiel durchaus Enttäuschung oder Wut dazu führen. Etwa bei Verboten oder Strafen. Das Phänomen kommt in rund 25% der Fälle familiär gehäuft vor. Die Kinder schreien oft aus banalem Anlass, bis sie tatsächlich blau anlaufen.

Es kann aber dabei nichts passieren! Sauerstoffmangel ist nicht zu befürchten, die Kinder atmen rechtzeitig weiter. Interessanterweise haben dieselben Kinder im Kindergarten diese Affektkrämpfe kaum. Offenbar spielt hier die Vorbildwirkung eine entscheidende Rolle.

Gegen Affektkrämpfe gibt es letztlich keine Therapie. Es ist auch keine erforderlich, da die Sache ja grundsätzlich harmlos ist.

DDr. Peter Voitl, Kinderarzt, Wien